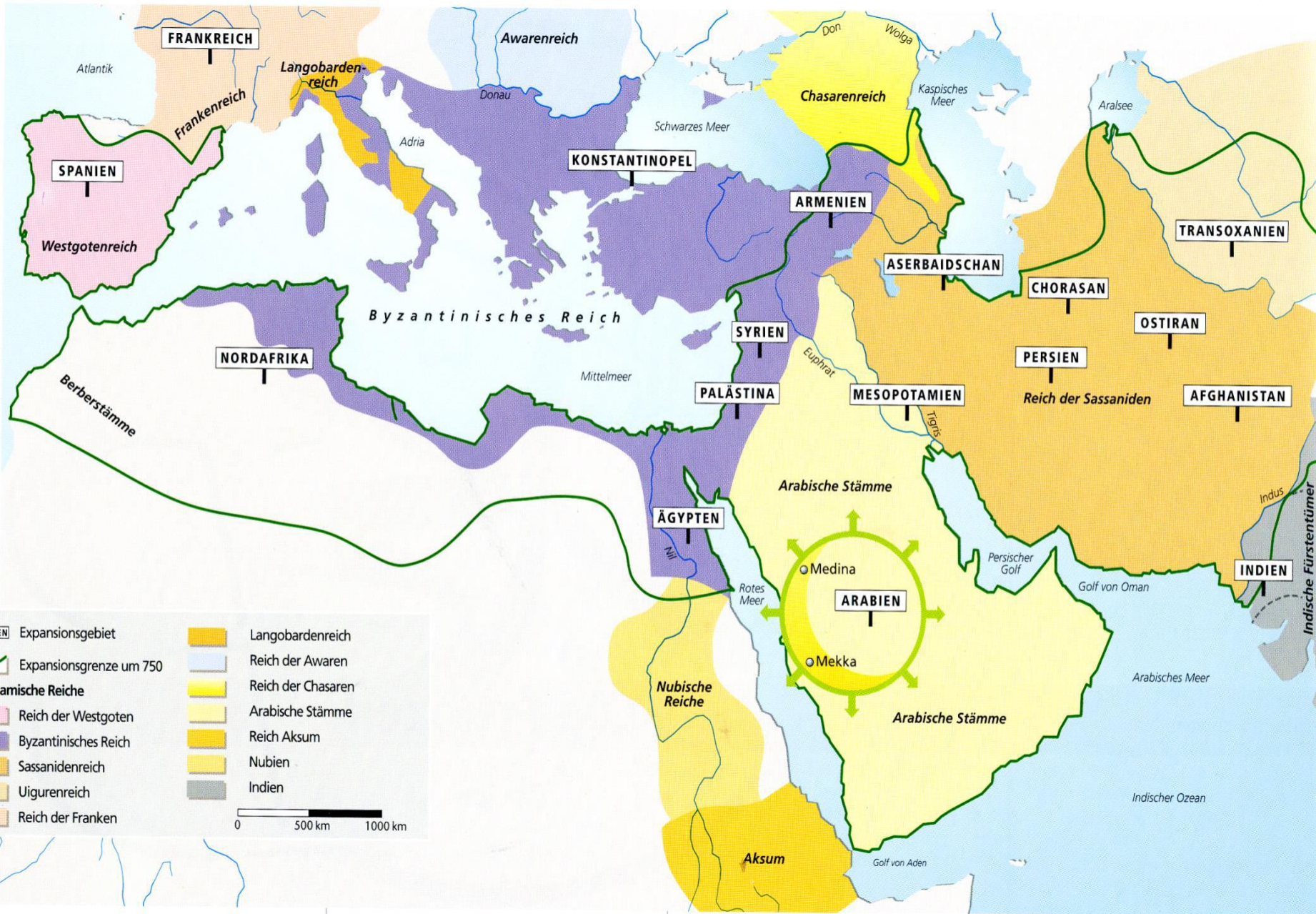


Islam: Die zweitgrösste Weltreligion

Eine kurze Einführung

Adelita Bešić, Weisse Woche 2017



SPANIEN	Expansionsgebiet	Langobardenreich
	Expansionsgrenze um 750	Reich der Awaren
Vorislamische Reiche		
	Reich der Westgoten	Reich der Chasaren
	Byzantinisches Reich	Arabische Stämme
	Sassanidenreich	Reich Aksum
	Uigurenreich	Nubien
	Reich der Franken	Indien

0 500 km 1000 km

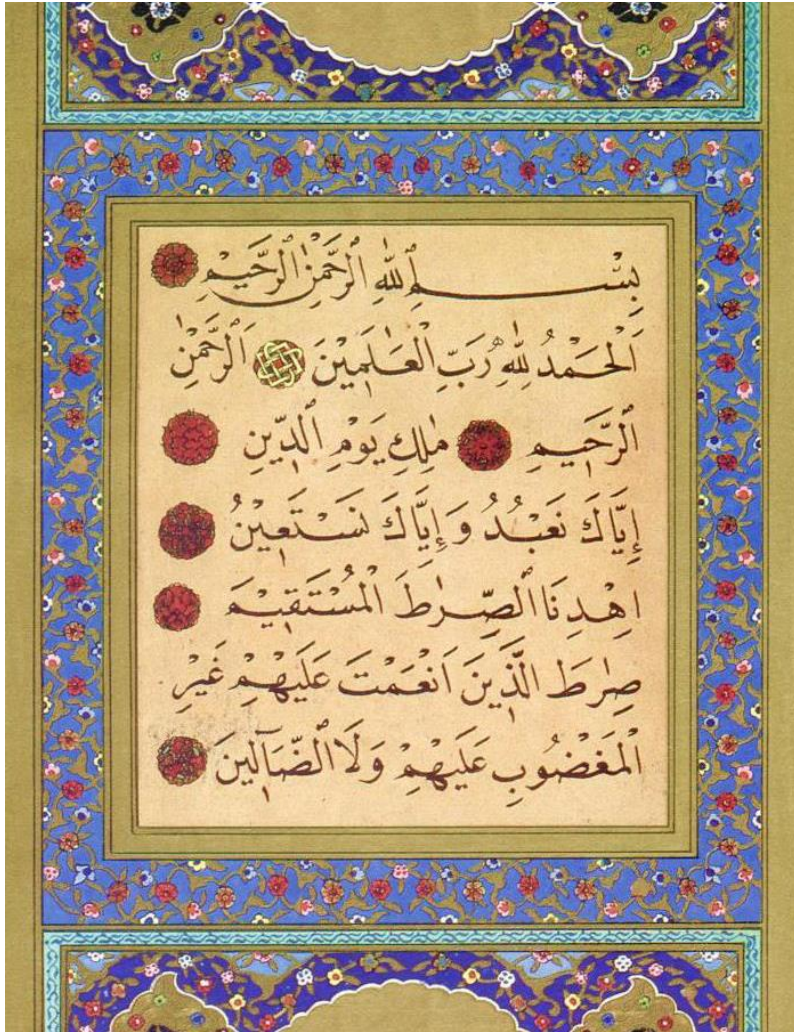


- **Das Leben des Propheten Mohammed (571 – 632)**
- M. wurde in Mekka im Stamm der Haschemiten, sein Vater starb vor der Geburt.
- Mit sechs Jahren starb seine Mutter Amina, er lebte zuerst beim Grossvater, dann bei seinem Onkel Abu Talib. .
- Als er etwas über 20 war bot ihm seine Chefin (15 Jahre älter als er) die Heirat an. – Tochter Fatima
- Jedes Jahr tat M. auf dem Berg *Hira* nahe Mekka einen Monat lang Busse. Um 610 erschien ihm der Engel *Dschibril* (Gabriel) und offenbarte ihm die ersten Suren (Verse) des Koran.



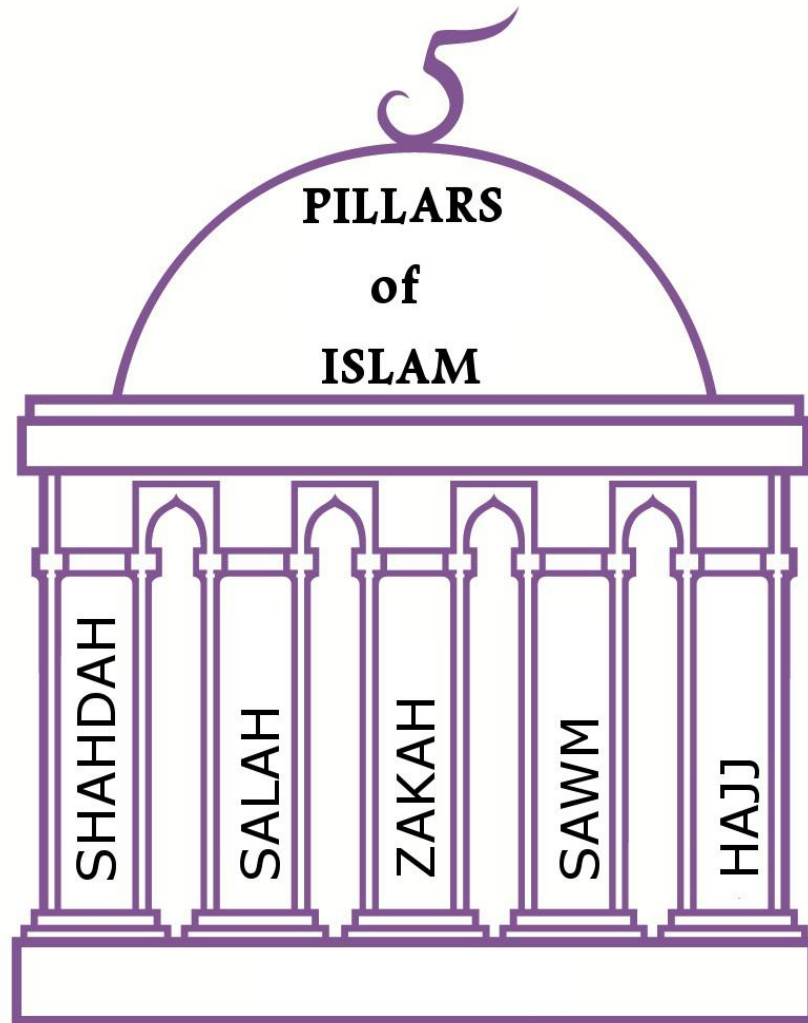
- Von jetzt an bis zu seinem Tod erhält er Offenbarungen in Form von Versen, die von seinen Anhängern gesammelt wurden und nach seinem Tod zum Koran zusammengefasst wurden.
- Predigte gegen den Polytheismus und wollte die *Kabba* von Götterbildern säubern, er bekam Zoff mit den Mekkanern.
- Die Legende erzählt, dass M. einmal nach Jerusalem entrückt wurde und auf dem Zauberpferd *Buraq* in den Himmel reitete, wo er ein Gebet mit allen Propheten (inkl. Jesus) geleitet haben soll.
- Da die Mekkaner ihn bedrängten floh er **622** mit seinen Anhängern nach Medina. **Mit der «Hidschra» («Auszug») beginnt die islamische Zeitrechnung.**
- Im Jahre 7 der Hidschra (629) nimmt der Prophet und seine Armee Mekka ein, wirft die „Götzenbilder“ raus aus der Kaaba und schafft den Polytheismus ab.

KORAN



Fatiha – die erste Sure

- Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Barmherzigen,
- alles Lob gebührt Gott, dem Herrn der Welten
- dem Allerbarmer, dem Barmherzigen,
- dem Herrscher am Tage des Gerichts. Dir allein dienen wir, und Dich allein bitten wir um Hilfe.
- Führe uns den geraden Weg ,
- den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast, nicht (den Weg) derer,
- die (Deinen) Zorn erregt haben, und nicht (den Weg) der Irregehenden.
- Amen



Was ist Scharia?



NEIN!!!



Oder ist das Sharia?



«Sharia»: wörtlich «Weg zur Tränke»



Die 4 Quellen der Rechtsfindung (Scharia)

1. Koran
2. Hadith/Sunna
3. Konsens der Gelehrten
4. Analogieschluss/Vernunft

Die vier Rechtsschulen

Schafiriten: Mohammed al-Schafii (767-820)

◆ den Koran kontextbezogen interpretieren

Hanafiten: Abu Hanifa (699-767)

◆ zuerst Vernunft (ijtihad), dann Koran

Malikiten: Malik ibn Anas (718-796)

◆ zentral ist die Lebenspraxis des Mohammeds

Hanbaliten: Ahmad ibn Hanbal (780-855)

◆ den Koran wörtlich nehmen

Die Scharia teilt die menschliche Handlungen in fünf Kategorien ein:

- 1. Pflichtmässige Handlungen:** diese Handlung wird belohnt, ihr Unterlassen bestraft.
- 2. Empfehlenswerte Handlungen:** diese Handlung wird belohnt, ihr Unterlassen nicht bestraft.
- 3. Erlaubte, indifferente Handlungen:** das Individuum selbst kann über die Unterlassung bzw. Ausführung einer Tat bestimmen. Das Gesetz sieht in diesem Fall weder Belohnung noch Bestrafung vor.
- 4. Verwerfliche, missbilligte Handlung:** es sind Handlungen, die das Gesetz zwar nicht bestraft, deren Unterlassung jedoch gelobt wird.
- 5. Verbotene Handlung:** der Täter wird bestraft, der Unterlasser solcher Handlungen gelobt.

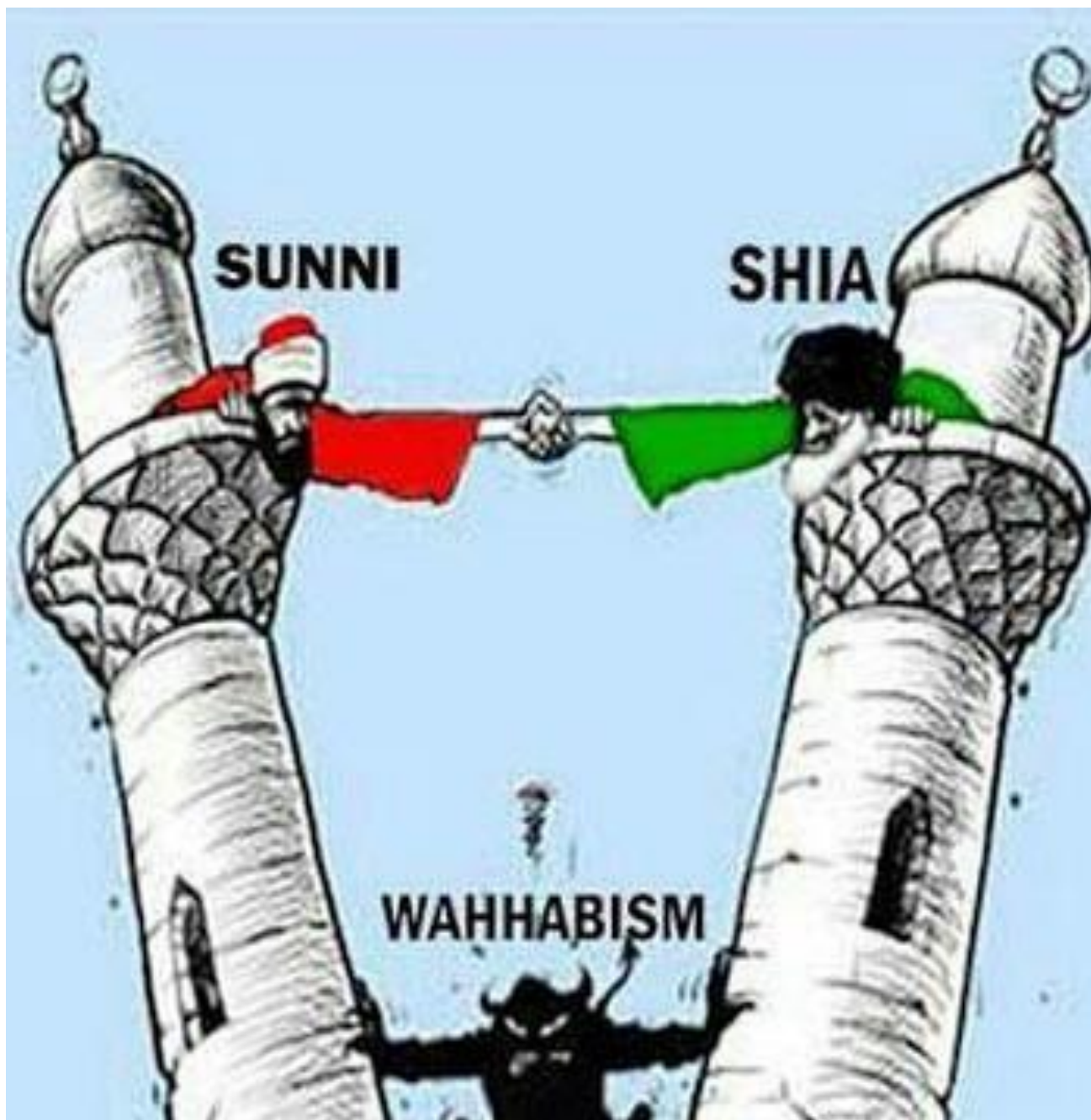
*Leider ging diese differenzierte Beurteilung menschlicher Handlungen teilweise vergessen, viele Gläubige verlangen von den Rechtsgelehrten nur ein pauschales Rechtsgutachten (= **fatwa**):*

Hallal: erlaubt oder

Haram: verboten

Sunniten und Schiiten





Vielfalt des Islam

